

Seminartermine:

Mi, 21.04.2021 bis Fr, 23.04.2021

jeweils in den Zeiten von 9 bis 17 Uhr

(regelmäßige Pausen; 12.15 Uhr - 13.45 Uhr Mittagspause)

Kosten:

Seminargebühr beträgt 520,00 €

Bankverbindung:

Empfänger: Klinik am Waldschlößchen

IBAN DE 29300606010007010796

BIC DAAEDED

Deutsche Apotheker- und Ärztebank

Kontakt:

Klinik am Waldschlößchen GmbH

Sudhausweg 6 · 01099 Dresden

FAX: 0351/ 658 777 20

E-Mail: a.horther@klinik-waldschloesschen.de

Bitte in Blockschrift ausfüllen:

Name, Vorname:

Institution:

Beruf, Weiterbildung:

Adresse:

Telefon:.....

E-Mail:

Datum, Unterschrift:.....

Mit Eingang der Teilnehmergebühr gilt Ihre Anmeldung als verbindlich.

Seminartermine:

Mi, 21.04. bis Fr, 23.04.2021

Seminarzeiten:

jeweils 09:00 -17:00 Uhr

(regelmäßige Pausen; 12.15 Uhr - 13.45 Uhr Mittagspause)

Wissenschaftliche Leitung:

Martina Rudolph

Fortbildungspunkte bei der OPK sind beantragt.

Teilnahmevoraussetzungen:

Das Seminar richtet sich an PsychologInnen, PsychiaterInnen und PsychotherapeutInnen, die bereits an einem Basiskurs von Ellert teilgenommen haben und/oder bereits mehrmals Supervision bei ihm gemacht haben.

Kosten:

520,00 €

Anmeldeschluss:

Bitte melden Sie sich mit nebenstehendem Anmeldeformular bis spätestens 2 Wochen vor Seminarbeginn an. Der Zahlungseingang der Seminargebühr gilt als verbindliche Anmeldung. Erfolgt die schriftliche Stornierung bis 5 Tage vor Seminarbeginn werden die Seminargebühren abzgl. einer Bearbeitungsgebühr von 50,00 € zurückerstattet.

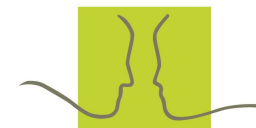
Seminarort:

Klinik am Waldschlößchen, Sudhausweg 6, 01099 Dresden

Das Seminar wird als Online-Seminar (via Zoom) stattfinden.

Was brauchen Sie dafür?

Ein internetfähiges Gerät (Laptop/PC oder Smartphone), sowie einen Account / eine App der Plattform Zoom. Diese ist mit zwei Klicks erstellt..



Klinik am Waldschlößchen

Nah am Mensch

Klinik für Psychosomatische Medizin
Zentrum für Psychotherapie
veranstaltet

ENAKTIVE TRAUMATHERAPIE:

EIN VERTIEFUNGSSEMINAR

Seminarleitung:

E.R.S. ELLERT NIJENHUIS PH.D.



Das Seminar wird deutschsprachig geführt

Anforderungen an die TeilnehmerInnen

Die TeilnehmerInnen sollen sowohl in ihrer analytischen als auch praktischen Fertigkeiten gestärkt werden. Analytische Fertigkeiten beinhalten, in enaktiver Weise und in enaktiven Begriffen über den Patienten, sich selbst als Therapeut und die Patient-Therapeut-Beziehung nachzudenken. Praktische Fertigkeiten betreffen die Fähigkeit, enaktive Interventionen anzuwenden zu können.

Das Seminar richtet sich an PsychologInnen, PsychiaterInnen und PsychotherapeutInnen, die bereits an einem Basiskurs von Ellert teilgenommen haben und/oder bereits mehrmals Supervision bei ihm gemacht haben.

Seminarinhalt

Ziel des Seminars ist es, theoretische und praktische Kenntnisse der Teilnehmer in enaktiver Therapie zu vertiefen. Es handelt sich hierbei um eine auf Gleichheit, Kooperation und Kommunikation beruhende therapeutische Herangehensweise. Sie basiert auf einem enaktiven (sich durch Handlungen erschließenden) Zugang zu Wissenschaft und Leben.

Der Ansatz beinhaltet verschiedene Grundsätze. Ein Grundsatz ist, dass wir Menschen mit "Verlangen" sind und das jeweilig vorhandene Verlangen (bzw. der Wunsch oder das Bedürfnis) stark beeinflusst wird mit dem, was wir fühlen, wahrnehmen, denken und tun.

Der Grundsatz des Embodiments (der Verkörperung) bedeutet, dass unsere körperliche Existenz stark beeinflusst wird, wie wir fühlen, wahrnehmen, denken und handeln.

Der Grundsatz der Einbettung (des Eingebettet-Seins) bedeutet, dass wir von Natur aus mit unserer Umwelt verbunden sind und in Verbindung gehen, dass wir also Organismus-Umwelt- bzw. ganzheitliche ökologische Systeme sind.

Zu leben bedeutet demnach, uns hervorzubringen, uns zu enagieren, zu erzeugen: unser Selbst, unsere (Um)Welt und auch die Verbindung zwischen Selbst und der Welt.

Die obigen Grundsätze unterscheiden sich stark von der Vorstellung, dass wir in erster Linie ein denkendes, informationsprozessierendes, computerähnliches Hirn sind, das eine objektiv existierende Welt repräsentiert. Aus enaktiver Sicht bilden wir unsere Gefühle, Wahrnehmungen, Gedanken und unsere Handlungen zwar zum Teil "zwischen den Ohren", Ausgestalten und differenzieren können wir sie jedoch nur im ständigen Austausch mit unserem Körper und unserer materiellen, sozialen und kulturellen Umwelt. So wie wir alle, wollen auch traumatisierte Menschen ihr verkörpertes und eingebettetes Dasein erhalten und schützen.

Jedoch ihre Handlungsfähigkeit ist stark eingeschränkt, da sie hin- und hergerissen sind zwischen teils widersprüchlichen Wünschen und Bedürfnissen.

Enaktive Traumatherapie zielt darauf ab, diese Konflikte zu lösen und so die Handlungsfähigkeit der Patientinnen zu stärken. Es soll den PatientInnen so möglich werden, ein lebensfähigeres Selbst und auch eine lebensfähigere Umwelt auszugestalten, und so leidvolle, sich wiederholende Reinszenierungen traumatisierender Ereignisse und Beziehungen zu beenden.

Die Therapie versteht sich so als ein Co-enagieren, ein gemeinsames Ausgestalten und Fortschreiten sowie eine Weiterentwicklung des Weg vom Leiden, hin zur Handlung.

Kurzvita

Ellert Nijenhuis, PH.D., ist Psychologe, Psychotherapeut und vielfach hoch ausgezeichnete Forscher und Autor von Fachartikeln und Fachbüchern.



Er arbeitete seit über 30 Jahren Top Referent am Trauma Center of Mental Health Care Drenthe, Assen, Niederlande, wo er sich mit der Diagnostik und Behandlung schwer traumatisierter Menschen beschäftigte.

Er ist einer der führenden Dissoziationsforscher in der Welt und arbeitet mit verschiedenen Universitäten zusammen. Seine empirische und experimentelle Forschung konzentriert sich auf die Psychologie und Psychobiologie chronischer Traumatisierung und Dissoziation.

Ellert promovierte mit höchster Auszeichnung an der Medizinischen Abteilung der Freien Universität Amsterdam mit seinem Buch über somatoforme Dissoziation.

Für seine herausragenden Leistungen erhielt er mehrere Preise, so 1998 von der International Society for the Study of Trauma and Dissociation (ISSTD) den Morton Prince Award für die Exzellenz seiner wissenschaftlichen Leistungen, 2000 den Pierre Janet Writing Award und 2005 zusammen mit anderen Kollegen den David Caul Memorial Award.

In 2011 wurde Ellert von der ISSTD für seine Lebensleistung mit dem Life Time Achievement Award ausgezeichnet.

Er ist ein ehemaliger Direktor des Führungsgremiums der ISSTD und einer der Gründer der Europäischen Gesellschaft für Trauma und Dissoziation. 2004 ernannte Königin Beatrix der Niederlande ihn zum Ritter des Ordens des Holländischen Löwen als Anerkennung seiner außergewöhnlichen Leistungen in der Erforschung und Behandlung von chronisch-traumatisierten Menschen. Ellert hat viele wissenschaftliche Fachartikel, Buchkapitel und Bücher geschrieben.

Im November 2006 erschien „Das verfolgte Selbst“ – strukturelle Dissoziation und die Behandlung chronischer Traumatisierungen“, in dem er zusammen mit Onno van der Hart und Kathy Steele die Theorie der strukturellen Dissoziation der Persönlichkeit entwickelte. Das Buch wurde zum Klassiker für Fachleute im Gebiet Trauma und Dissoziation, noch bevor es in verschiedene Sprachen übersetzt wurde und gewann sofort den Medienpreis der ISSTD. Sein Buch „Somatoforme Dissoziation“, in dem er neue, kühne wissenschaftliche Ansätze zum Studium dissoziativer Phänomene entwickelte, ist 2006 auf Deutsch erschienen.

Ellert ist in den letzten Jahren zu einem international führenden Kliniker und Theoretiker geworden, der sowohl in der akademischen wie auch in der nicht primär wissenschaftlich fundierten Welt der Psychotherapie breite Anerkennung findet.

Ellert spricht sehr gut deutsch. Er hält seine spannenden Seminare problemlos in deutscher Sprache, angereichert mit vielen Beispielen, und arbeitet neue Erkenntnisse praxisnah ein.

Rezent erschien „Die Trauma-Trinität“. In dieser Trilogie wird der enaktive Ansatz zum Trauma, Dissoziation und Traumatherapie vorgestellt.

Zur Vorbereitung wäre es von Vorteil, wenn die Teilnehmer das Buch „Die Trauma-Trinität: Enaktive Traumatherapie“ bereits gelesen hätten. Videos von Therapiesitzungen, die zu Übungszwecken eingebracht werden können, sind willkommen. Bitte melden Sie Videos, die Sie gerne einbringen würden, im Vorfeld bei Ellert an.

Literatur

- Van der Hart, O., Nijenhuis, E., Steele, K. (2006). **„Das verfolgte Selbst: Strukturelle Dissoziation und die Behandlung chronischer Traumatisierung;** Junfermann-Verlag
Nijenhuis, E. (2006). **„Somatoforme Dissoziation: Phänomene, Messung und theoretische Aspekte** Junfermann-Verlag
- Nijenhuis, E. (2016, 2018) **„Die Trauma-Trinität: Ignoranz – Fragilität – Kontrolle“** Drei Bände Verlag Vandenhoeck & Ruprecht